

Alicia Hietbrink

## Träumen mit offenen Augen

Am Anfang stellte sich mir die schiere Unendlichkeit an Möglichkeiten für mein Projekt vor eine Herausforderung. Was werde ich machen? Das einzige, was ich wusste, war, dass ich möglichst viele neu erlernte Techniken einsetzen wollte.

Dennoch entschied ich mich recht schnell eine Bibliothekswand zu gestalten. Mit Trompe l'œil imitierte ich zwei sehr teure Materialien. Zum einen das Maserknollenholz eines Nussbaumes in Form einer Büchervitrine und zum anderen Jadeit in Form eines Drachen. Den Schrank füllte ich mit älter aussehenden Büchern, teils mit Buchtiteln. Diese Bücher sollen aufzeigen, wie alt die Welt der Bücher ist, einem aufzeigen, wie viele Sparten es gibt und das Bücher in vielen Kulturen teils eine sehr starke Rolle einnehmen. Zur Umsetzung nutze ich Öllasuren, bei der Masierierung und dem Jadedrachen zusätzlich Bierlasuren. In dem Wandbereich hinter der Vitrine wollte ich ein Muster einpolieren. Dazu verwendete ich Leimfarbe, da diese am polierfähigsten ist und einen Matt-Glanz-Kontrast zu der Ölfarbe aufweist.

Somit komme ich zur Farbigkeit der einzelnen Teilbereiche. Bei der Polierung musste ich mich nach den Pigmenten richten, die am polierfähigsten sind. Zum einen hatte ich die Möglichkeit stark tonhaltige Pigmente zu verwenden (rötliche Farbigkeit) oder ölhaltige Pigmente (blaue, grüne Farbigkeit). Hier entschied ich mich für eine Mischung der ölhaltigen Pigmente, um einen Petrolton zu erlangen. Zusätzlich vorteilhaft war, dass diese Pigmente von Natur aus lasierender sind, wodurch ich eine leichte Wolkigkeit mit mehreren Ebenen erzeugen konnte. Die Farbigkeit des Jadedrachen konnte ich wieder freier wählen, da der Jadeit in sehr vielen verschiedenen Farben zu finden ist. Hier entschied ich mich wegen der Symbolik für einen grünlichen Jade, der sich dazu vom Hintergrund abhebt. Hier versetzte ich diesen jedoch mit einem Stich Blau, damit dieser besser mit der Wand harmoniert und zum andern den Blauton spiegelnd annimmt. Bei dem Maserknollenholz hielt ich mich an die natürlichen Vorlagen, welche sich sehr gut als leichter Warm-Kalt-Kontrast in das Bild einfügen. Um eine leichte Dynamik zu erzeugen, legte ich nicht nur einen Farbton für die Bücher fest, sondern drei. Hier wählte ich einen Rotton als quantitativste, gefolgt von Grün und zuletzt Dunkelblau. Alle diese Farben sind dezent und dunkler gehalten, um nicht zu stark herauszustechen. Die Dynamik wird nochmals dadurch aufgegriffen, dass die Reihen nicht gerade, vollständig

mit Büchern gefüllt sind, sondern teils an die Wand gekippt stehen. Um die Bücherbeschriftungen hervorzuholen, nutzte ich Ocker, um eine goldene Beschriftung zu immitieren, die bei älteren Büchern des öfteren anzutreffen sind. Diese findet sich bei dem vergoldeten Teil der Vitrine wieder, den ich eingestzt habe, um diese nochmals edler und hochwertiger wirken zu lassen.

Alles in allem lädt diese Arbeit zum träumen ein. Durch das beruhigende Blau, die schimmernden Schuppen eines Drachen, den fast schon leuchtenden Jadedrachen, edlen Möbeln und die Welt der Bücher die einem offen gelegt wird. So kann man hier gleichsam wie mit einem Buch mit offenen Augen träumen.